

Nr. 35/2007

Es is kaa Stadt uff der weite Welt,
die merr so wie mei Frankfort gefällt,
un es will merr net in mein Kopp enei:

Wie kann nor e Mensch net von Frankfort sei!

Einwohner/innen mit HW	absolut	%
Insgesamt	632 206	100
Gebürtige Frankfurter/innen	221 110	35,0
davon		
Männer	110 523	50,0
Frauen	110 587	50,0
Deutsche	194 945	88,2
darunter		
mit Migrationshinweis	24 349	11,0
Ausländer	26 165	11,8
darunter		
Türken	8 483	3,8
Italiener	3 704	1,7
Kroaten	2 669	1,2
Alter		
unter 18 Jahre	78 314	35,4
18 - 34 Jahre	46 868	21,2
35 - 49 Jahre	41 625	18,8
50 - 64 Jahre	23 714	10,7
65 Jahre und älter	30 589	13,8

Quelle: Melderegister 31.12.2006

Von den insgesamt 662 000 Frankfurter Einwohner/innen waren Ende 2006 632 000 mit Hauptwohnung (HW) gemeldet. Sie bilden die Datengrundlage für die vorliegenden Auswertungen.

Vor fast 200 Jahren schrieb der Frankfurter Heimat- und Mundartdichter Friedrich Stoltze diese Lobeshymne auf seine Heimatstadt. Der Anteil der gebürtigen Frankfurterinnen und Frankfurter in der Stadt dürfte seit damals kräftig geschrumpft sein, als der Ausflug nach Nieder-Erlenbach noch eine Landpartie war und man sich überwiegend noch per pedes oder mit der Kutsche fortbewegte.

Doch auch im Zeitalter größtmöglicher Mobilität gibt es sie noch, jene echten Frankfurterin-

nen und Frankfurter, die nie aus ihrer Stadt wegzogen oder sie nur vorübergehend verließen. Rund 221 000 gebürtige Frankfurter/innen leben heute in der Stadt. Sie stellen mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung.

Ihre Zahl kann erst seit 2005 ermittelt werden. Damals wurde die Verschlüsselung der Geburtsorte aller Einwohner/innen im Melderegister abgeschlossen, eine wichtige Grundlage für Statistiken über die Frankfurter Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Unter den gebürtigen Frankfurtern halten sich mit jeweils 50 % 110 523 Männer und 110 587 Frauen fast exakt die Waage. Eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen 194 945 Personen, dies sind knapp 90 %. Darunter befinden sich 24 349 Personen (11 %) mit Migrationshintergrund. Rund 12 % der gebürtigen Frankfurter/innen besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Türken sind unter ihnen mit 3,8 % am stärksten vertreten, gefolgt von Italienern 1,7 % und Kroaten mit 1,2 %. Die verbleibenden 5 % teilen sich 119 Nationalitäten.

Unter den gebürtigen Frankfurter/innen gibt es erwartungsgemäß viele Kinder und Jugendliche. Über ein Drittel (35,4 %) der am Main Geborenen sind unter 18 Jahre alt. Ein gutes Fünftel (21,2 %) gehört den 18- bis 34-Jährigen an, die 35- bis 49-Jährigen stellen knapp 19 %. Diese beiden Altersgruppen gelten ansonsten als besonders mobil. Vermutlich trägt das breite Ausbildungsangebot in der Stadt und der attraktive Frankfurter Arbeitsmarkt zu größerer Ortsverbundenheit bei.

Bürgeramt, Statistik und Wahlen · Zeil 3 · 60313 Frankfurt am Main

☎ (069) 212-3 36 67 · Fax: 212-3 08 98 · email: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

Etwas mehr als ein Zehntel (10,7 %) der gebürtigen Frankfurter/innen ist zwischen 50 und 64 Jahre alt. Seniorinnen und Senioren sind mit rund 30 600 Personen bzw. fast 14 % vertreten. Man darf annehmen, dass ihre Zahl ohne die Folgen des Zweiten Weltkrieges deutlich höher wäre.

Betrachtet man die Anteile der gebürtigen Frankfurter/innen in den einzelnen Stadtteilen, zeigen sich große Unterschiede: Überdurch-

schnittlich hoch (> 35 %) sind sie in 26 Stadtteilen vertreten. So besteht die Harheimer Bevölkerung fast zur Hälfte (49,9 %) aus echten Frankfurter/innen, gefolgt von der Bevölkerung im Riederwald (48,3 %), in Schwanheim (46,8 %) und Berkersheim (46,7 %). Die geringsten Anteile weisen die Innenstadt mit 17,9 % und das Bahnhofsviertel mit 14 % aus. /Hs, echt

Gebürtige Frankfurter/innen in den Stadtteilen - Anteile an der Stadtteilbevölkerung insgesamt

